

Joachim, Hamburg

5. April 2025

Diskussionsbeitrag zum webinar -1. Mai 205 von UF/ ICOR

Liebe Freunde, Genossinnen und Genossen

Unser Beitrag für das heutige Seminar hat den Titel:

Mit den 1.Mai immer auch einen Blick in die Freiheit werfen ...

Vor kurzem traf sich die international zusammengesetzte Koordinierungsgruppe des Hafentarbeiter Erfahrungsaustausch. (HAE) – Berichte gab es aus den Niederlande, Griechenland, Deutschland und Italien. Sie machten deutlich, dass in den Häfen eine weitergehende Automatisierung und Digitalisierung stattfindet. Ziel ist es den Containerumschlag zu beschleunigen und mit der Automation Arbeitsplätze zu vernichten. Hintergrund ist ein verschärfter Konkurrenzkampf der Hafentypalisten, Reeder und der Regierungen in den jeweiligen Ländern. Die „Amerika first - Zoll Politik“ des Faschisten Trumps leitet einen offenen Handelskrieg ein – mit weitreichenden Folgen für den Welttransport- und Handel.

Es findet eine erheblich **gesteigerte Monopolisierung** in Sachen Hafentypbetreiber statt: die Reederei MSC dringt hier in die Spitze zusammen mit einem Konsortium von Blackrock und TIL und dem Kauf von mehr als 40 Hutchison-Terminals. Wenn diese Fusion zustande kommt, entsteht damit der weltweit größte Terminalbetreiber. Das ganze hat gehörige politische Brisanz, da auch damit die Verfügung über die zwei Containerterminals an beiden Zufahrten des Panamakanals in die Fusion eingehen.

Zu dieser Entwicklung gehört aber auch, dass damit für die Arbeiterklasse in den Häfen weltweit ein **gemeinsamer Gegner** erwächst. Man kann gegen MSC und die neuen Terminalbesitzer in nahezu allen wichtigen Häfen dieser Welt kämpfen!

Eine neuere Entwicklung ist, dass eine beschleunigte **Militarisierung der großen Häfen** wie in Hamburg und Rotterdam. Sie werden zu regelrechten NATO Häfen ausgebaut. Mit dem „Operationsplan Deutschland“ wird so die Luftverteidigung für die Häfen Hamburg und Bremen/Bremerhaven mit dem Arrow-3- System aus Israel/USA angeschafft und installiert!

Vereinbart wurde ein weiterer, intensiver Austausch darüber, wie der Kampf gegen den Faschismus und Einfluss faschistischer Organisationen in den Häfen geführt werden kann.

Berichtet wurde von verschiedenen Kämpfen der Hafentyparbeiter und Seeleute:

- **Solidaritätsaktionen mit den palästinensischen Befreiungskampf gehen weiter.** So aus Hamburg Mitte März mit einer Kundgebung – auch zur Solidarität mit Erik Helgeson – dem 2. Vorsitzenden der schwedischen Hafentyparbeitergewerkschaft. Er wurde rausgeworfen, weil seine Gewerkschaft Blockaden in den Häfen gegen den Transport von Waffen nach Israel

organisiert. In Rotterdam wird die Ankunft von israelischen Schiffen der Reederei ZIM mit Protesten begleitet.

- In **Frankreich** weiten sich Streiks und Kämpfe der Hafentarbeiter gegen die Erhöhung des Renteneintrittsalter wie in Marseille oder Le Havre aus.
- Am 2. April streikten in **Griechenland** Hafentarbeiter und Seeleute bei Fähren und fordern eine Angleichung der Löhne auf den Schiffen, die Einführung von 2 freien Tagen im Monat und erhebliche Erhöhung der Zuschläge.
- Und aus **Italien** wird von der Basis Gewerkschaft SiCobas berichtet, dass am 11. und 12. April Streiks und Massendemonstrationen geben wird, auch unter Beteiligung von Hafentarbeitern.

Diese verschiedenen Auseinandersetzungen und Kämpfe sind sehr bedeutend – erfordern aber auch ein **höheres Niveau in der länderübergreifenden Koordinierung**. Mit dem Hafentarbeiter Erfahrungsaustausch wird die aktive Solidarität organisiert, auch um die verbindlichen Kontakte für die Zusammenarbeit zu stärken. In unserem Gruß **an alle Hafentarbeiter und Seeleute weltweit** zum 1. Mai 25 schreiben wir: „Lasst uns international denken und handeln und jeder imperialistischen Politik, nationaler Spaltung, Rassismus, Sozialchauvinismus und Faschismus entgegentreten. Wir brauchen die unverbrüchliche Solidarität ... Am 1. Mai heraus auf die Straße!“

Dockers United Will Never Be Defeated Proletarier aller Länder, vereinigt euch!